



Rotkehlchen

Stadtteilzeitung für Endenich und Weststadt

März 1995

Endenich - kulturell mächtig was los

Schon längst gilt Endenich über seine Ortsgrenzen hinaus als kultureller Geheimtip von Bonn.

Mit den Neueröffnungen der Gaststätten "Harmonie" und "The Fiddlers" sind zwei absolute Renner in der Kneipenszene entstanden, die auch kulturell einiges zu bieten haben.

Im irischen Pub "The Fiddlers", gegenüber der Springmaus gelegen, trifft man jeden Abend viele Endenicher sowie Besucher vom anliegenden Rex, dem Theater im Ballsaal oder der Springmaus. Der Pub wird von einem Iren geführt, und ist in jeder Hinsicht echt irisch. Am Wochenende treten hier verschiedene Live-Bands auf.

Die Gaststätte "Harmonie" hat bisher für alle Freunde von Blues und Jazz mit einem ausgesprochen interessanten Konzertprogramm aufwarten können. Internationale Größen spielen im hinteren Saal der Gaststätte. Auch als Kneipe ist die "Harmonie" gut besucht. Im Sommer ist zu erwarten, daß der schon immer sehr beliebte Biergarten auch weiter für guten Anlauf sorgen wird.

Die Neueröffnungen haben dabei keineswegs zu einem Einbruch in den alteingesessenen Endenicher Kneipen, wie z. B. dem Schützenhäuschen oder der Neuen Heimat, geführt. Die Neue Heimat bietet im übrigen schon lange regelmäßige Kleinkunstprogramme an. Das Theater im Ballsaal, die Spielstätte des Jubiläumsensembles, hat auch in seiner zweiten Spielzeit hochkarätiges Theater geboten, das sich weit über herkömmliche Theatergewohnheiten hinweg wagt. Ein Höhepunkt war sicher die Aufführung der Odyssee in 24 Stunden im Herbst letzten Jahres, die bei Publikum wie Künstlern große Begeisterung hervorrief. Zu Beginn des Jahres wurde mit der Premiere von "Penthesilea" nach Heinrich von Kleist eine weitere interessante Inszenierung geboten. Ein Besuch lohnt sich für alle, die sich etwas besonderes gönnen möchte, und Wert auf eine

hervorragende schauspielerische Leistung legt. (Keine leichte Kost!) An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zum Preis für das Jubiläumsensemble für die Inszenierung "Grimms Märchen" bei den Theaterfestspielen "Theaterzwang" in Dortmund. Der war auch sicher dringend nötig bei der mageren finanziellen Unterstützung des Theaters durch die Stadt Bonn.

Das Haus der Springmaus ist nach wie vor äußerst beliebt und erfolgreich. Es wird ein Programm mit nationalen und internationalen Kabarettisten und Show-Künstlern angeboten, das das Haus mit einem Publikum über Bonn hinaus füllt.

Demnächst werden die Haushaltsberatungen für die Stadt Bonn beginnen. Betroffen sind vor allem das Theater im Ballsaal und das Haus der Springmaus, die beide von der Unterstützung durch öffentliche Mittel abhängig sind. Insbesondere für das Theater im Ballsaal kann es dabei um die Existenz gehen. Trotz der katastrophalen Finanzlage wird sich die SPD dafür einsetzen, daß gerade die freie Kulturszene nicht auf der Strecke bleibt, die es unter der CDU/FDP-Mehrheit so schwer hatte. Für das Überleben dieser Einrichtungen müssen auf jeden Fall Lösungen gefunden werden. Es ist zu wünschen, daß dabei die Unterstützung aus Endenich besonders groß ist. Schön wäre es, wenn sich aus der Endenicher Bevölkerung und Geschäftswelt viele als Sponsoren bereit finden würden, um dazu beizutragen, die Zukunft der neuen Kultureinrichtungen zu sichern.



Übrigens:

Zur Sache mit Ostern

Ostern ist eine runde Sache. Das sagen nicht nur die Eierologen; das weiß jedes Kind. Schön bunt ist es. Weil die Natur erblüht und die Eier gefärbt sind. Fröhlich geht es zu, weil die Fastenzeit vorbei ist und die Christenheit guten Grund zum Jubeln hat. Also rundherum ein Fest, das zur Freude Anlaß gibt.

Rotkehlchen grübelt über die besondere Endenicher Seite von Ostern. Was geschieht am Fuß des Kreuzbergs? Eier werden angemalt. Wie überall ringsherum. Aus ganz normalen Endenicher Eiern werden so Ostereier. (Nur das große einzigartige bleibt - das Endenicher Ei - woher auch die viele Farbe nehmen?)

Rotkehlchen will wissen, ob in Endenich Osterwasser versprengt wird, um das Feuer der Liebe zu entfachen? Werden Eier gekickt? Wer hat besondere Rezepte für Ostergebäck? Ja, Rotkehlchen führt etwas im Schilde. Am Ostermontag lädt es zum Osterspaziergang aufs Meßdorfer Feld ein. Wer will, kann als Überraschungsgast Goethes Faust mitbringen. Lieber allerdings: Die Nachbarinnen und Nachbarn brächten bunt bemalte Eier mit. Ebenso andere Oster-Spezialitäten. Weil wir damit altes Brautum zu neuem Leben erwecken wollen.

Da die Ostersonne für alle scheint, sind auch alle eingeladen: Rote, Grüne, Gelbe, Schwarze und Karierte. Wenn das keine runde Sache ist...

Für Sie als sachkundige Bürger/innen in den Ratsausschüssen



Willi Carl, 49 Jahre, Redakteur, ist Mitglied im Ausschuß für Denkmalpflege: "Die Bonner und ihre Gäste

müssen mehr als bisher erfahren, welche architektonischen Schätze wir geschützt haben. Die Baudenkmale sollten Zug um Zug gekennzeichnet werden." Tel.: 613318



Sabine Eselen, Politikwissenschaftlerin. Als Assistentin eines Bundestagsabgeordneten und Vorsitzende der

Arbeitsgruppe Nord-Süd der Bonner SPD liegt ihr Schwerpunkt in der Entwicklungspolitik. Im Ausschuß für Soziales, Multikulturelles und Wohnungswesen will sie ein besonderes Augenmerk auf Ausländerfragen richten.

Telefon: 691803

Hella Köhler, Dipl.-Volkswirtin, seit 25 Jahren im kaufmännischen Bildungswesen tätig, ist als sachkun-



Gisela Gebauer-Nehring vertritt seit Dezember die Interessen Bonns im Landtag.

dige Bürgerin Mitglied im Schulausschuß.
Telefon: 623919



Annette Hennen, 25 Jahre, studiert in Bonn Politik, Soziologie und Staatsrecht. Sie setzt sie

sich stellv. sachkundige Bürgerin im Ausschuß für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuß) für die Belange von Kindern und Jugendlichen in Endenich ein.

Telefon: 637655



Ute Kläsener, 35 Jahre, ist als Referentin in einem Versicherungsverband beschäftigt. Sie vertritt die SPD

Bonn-West/Endenich im Ausschuß für Umweltschutz und Gesundheitswesen.

Telefon: 625275

Sebastian Welter, 27 Jahre, Osteuropahistoriker, setzt sich im Stadtwerkeausschuß für die Bus-

spuren auf der Endenicher Straße und mehr Pünktlichkeit der Busse ein.

Telefon: 635145



Achim Wehrmann, 26 Jahre, studiert Sozialwissenschaften, Geschichte und Englisch. Sein besonderes

Interesse als stellv. sachkundiger Bürger im Ausschuß für ökologische und soziale Stadt- und Verkehrsplanung gilt der umweltverträglichen Planung und der Wirtschaftsförderung.

Telefon: 225977



Sabine Zolper, 29 Jahre, Dipl.-Volkswirtin, Mitglied im Förderverein des Theaters im Ballsaal will als stellv.

sachkundige Bürgerin im Kulturausschuß der Stadt Bonn die Interessen von Endenich als neuem kulturellen Zentrum vertreten.

Telefon: 614817

Nachgerückt in den Landtag

Die engagierte Lehrerin hat die Bildungs-, Kinder- und Frauenpolitik zum Schwerpunkt ihrer Arbeit in Düsseldorf gemacht. Sie will, daß die einzelnen Schulen mehr pädagogische und finanzielle Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten erhalten. Nach Ansicht der Mutter von drei, inzwischen erwachsenen, Kindern müssen gleichzeitig die Ganztagsangebote erweitert werden.

Damit Kinder eine lebenswerte Zukunft haben, hält sie es für wichtig, mit der Natur sorgsamer umzugehen als bisher. Gisela Gebauer-Nehring setzt sich daher besonders für den Ausbau von Sonnen- und Windenergie ein. Im Beueler Wahlkreis kandidiert Gisela Gebauer-Nehring wieder für den Landtag.

Sie erreichen Gisela Gebauer-Nehring unter Tel & Fax: 476839

Mehr Gewicht für Bonn

Als Ratsherr hat sich Ulrich Kelber bereits einen Namen gemacht. Am 14. Mai will er für Bonn in den Landtag. Sein Wahlkampf-Slogan: Uli Kelber - Mehr Gewicht für Bonn.



Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann und Landtagskandidat Uli Kelber - ein Team für Bonn

Mit 26 Jahren ist er der jüngste Landtagskandidat der SPD in ganz NRW. Politische Erfahrung hat er aber schon reichlich gesammelt: Frühes Engagement in der Umweltbewegung, zwei Jahre im Umweltausschuß der Stadt, fünf Jahre Mitglied in der Bezirksvertretung und aktuell die Arbeit im Stadtrat.

In Düsseldorf will Uli Kelber, wie er es formuliert, "konsequent Bonner Interessen vertreten". Dabei sollen ihm seine guten Kontakte zur Landesregierung helfen. Auch Bärbel Dieckmann setzt auf Uli Kelber: "Mit ihm bekommt Bonn noch mehr Gewicht in Düsseldorf", ist die Oberbürgermeisterin überzeugt. Viele politische Initiativen der letzten Zeit gingen von ihm aus: so beschloß der Stadtrat eine "Pünktlichkeitsoffensive" für die verspäteten Busse und Bahnen, ein Förderprogramm für Solarenergie und erweiterte Möglichkeiten bei der Bürgerbeteiligung.

Ideen für Endenich und den Bonner Westen

Auch in Endenich und dem Bonner Westen ist Uli Kelber aktiv. So wird das Meßdorfer Feld als Naherholungsgebiet und Frischluftschneise erhalten. Zusammen mit der Endenicher Ratsfrau Karin Ahrens will er erreichen, daß die Vereine Räume in der Endenicher Burg bekommen.

Als Sprecher der SPD im Stadtwerkeausschuß setzt sich Uli Kelber für eine neue Buslinie ein, die Endenich direkt mit dem Bonner Norden verbinden soll: "Damit das lästige Umsteigen am Hauptbahnhof endlich entfällt."

Mehr bezahlbare Wohnungen und neue Arbeitsplätze

Neben der Umwelt- und Verkehrspolitik gilt Uli Kelbers Interesse dem Wohnungsbau. Es sollen mehr preisgünstige Mietwohnungen entstehen. Das Förderprogramm der

Landesregierung will er dabei voll ausnutzen. 1994 unterstützte Düsseldorf den Bau von Wohnungen in Bonn mit 38 Millionen Mark.

Einen weiteren Schwerpunkt will Uli Kelber im Landtag auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze legen: "Nach dem dummen Umzugsbeschluß müssen wir neue Firmen und Verbände nach Bonn holen". Uli Kelber, von Beruf Informatiker, setzt dabei insbesondere auf die Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft. "Rund um die Forschungsbetriebe könnten sich Unternehmen mit neuen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen ansiedeln", beschreibt er sein Ziel.

Mehr Gewicht für die Menschen in Bonn

Bei seinem Wahlkampf-Slogan schmunzeln Freunde und Bekannte des stämmigen Zwei-Meter-Mannes. Aber gerade deswegen hat sich Uli Kelber für die Anspielung auf seine Statur entschieden. Denn neben Selbstironie soll der Slogan auch seine politische Botschaft zeigen.

Uli Kelber will den Menschen in Bonn wieder mehr Gewicht verschaffen. Deswegen kämpft er seit Jahren um die Möglichkeit, daß Bürgerinnen und Bürger über wichtige Angelegenheiten selbst abstimmen können. Wie jetzt als Stadtverordneter will er auch als Landtagsabgeordneter jährlich einen Rechenschaftsbericht über politische Entscheidungen und über die mit dem Mandat verbundenen Finanzen abgeben.

.....

**Lernen Sie
Uli Kelber
persönlich kennen:**

**Dienstag, 28. März
1995
um 20.00 Uhr
im Alten
Schützenhäuschen
Endenicher Straße 298.**

.....

Nachbarn in Endenich

Rastlos für Endenich

Egal, wo man hinkommt: de Jupp is all do. "De Jupp", das ist auf Hochdeutsch Josef Hamacher. Vielleicht kennen ein paar wenige Endenicher ihn nicht mit Namen. Aber es gibt kaum eine Veranstaltung in Endenich, wo Hamachers Jupp nicht dabei ist oder sogar den Ton angibt.



Ehrung der ältesten Seniorin und des ältesten Seniors am Altentag des Camilla-Bucherer-Fonds am 27.11.1994; von links: Josef Hamacher, Gottfried Krümmel, Johannes Klemmer (alle vom Vorstand des Camilla-Bucherer-Fonds), Sybille Much (88 J.), Stadtverordneter Michael Salüter, Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, Julius Friedrich (90 J.), stellv. Ortsausschufsvorsitzende Karin Lepper

Fast möchte man es nicht glauben. Aber Josef Hamacher, geboren am 27. Mai 1929, ist zwar so etwas wie ein Endenicher Original - aber kein Original-Endenicher. Denn geboren wurde er in Roisdorf. Und für den hochdeutschen Interviewer spricht er das I zum Mitschreiben mit. Denn das ist die andere Seite des Vorsitzenden unseres Ortsausschusses. Er ist nicht nur eine rheinische Frohnatur, sondern auch ein überaus korrekter Mensch. Im bürgerlichen Broterwerb Kaufmann in Sachen Haustechnik. Und selbst als Rentner kann er es nicht lassen. Noch immer ist er für seine alte Firma unterwegs

- vorwiegend als Berater in Luxemburg. Seit er mit 30 nach Endenich kam, hat er sich in das Leben des Ortsteils eingebracht. Seinen Sohn Elmar brachte er bereits mit nach Endenich, zwei Töchter, Iris und Stefanie, kamen als Endenicher Mädchen zur Welt. Frau Edith hat den Organisator des Endenicher Vereinslebens viel missen müssen. Freilich: Das eine oder andere Fest war dann doch das Trostpflaster. Auf der Brust des echten Rheinländers *Josef Hamachers haben scheinbar widersprüchliche Auszeichnungen Platz und werden mit gleichem Stolz ge-

tragen: Der Verdienstorden zur Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland, der Kappes-Orden und der persönliche Orden der diesjährigen Bonna.

Gemeinsam führen sie auf die Spure eines Wirkens Hamachers, das er "so nebenbei", aber sehr segensreich betreibt. Er ist Vorsitzender des Sozialwerks des Camilla-Bucherer-Fonds, das in diesem Jahr zehn Jahre alt wird. (Camilla war die Ehefrau jenes wohlthätigen Professors, nach dem die Alfred-Bucherer-Straße benannt ist, für all die guten Taten, die die beiden im Kriege und danach vor allem für die Kinder Endenichs leisteten.) 1500 DM waren das Startkapital des Sozialwerks. Aber die sind bis heute nicht angetastet. Mit den Zinsen, aber vor allem, weil Josef Hamacher "Kötten" geht und Endenicher Privat- und Geschäftsleute das gute Werk unterstützen, hilft das Sozialwerk Endenichs Kindern und ihren Einrichtungen sowie krebserkrankten Kindern in Bonn. Vom Fußball bis zum Kleinbus, Spielgeräte für Jugendheime, Weckmänner und Zuschüsse für Schulausflüge. Die Hilfen sind zahlreich und nötig. Und am Ende weiß man gar nicht, auf was Josef Hamacher mehr stolz ist: Seine zeitraubende Arbeit als Vorsitzender des Ortsausschusses oder die stille Arbeit für arme und kranke Kinder.

Spendenkonto des Camilla-Bucherer-Fonds:
Sparkasse Bonn-Endenich
Konto-Nr. 330 50 67,
BLZ 380 500 00



Erscheinungsweise: vierteljährlich;
Auflage: 7 000

Herausgeber: SPD-Stadtratsfraktion
in Zusammenarbeit mit dem
SPD-Ortsverein Bonn-West

Redaktion: Gisela Haas (verantw.), Willi
Carl, Annette Hennen, Hanns-Wolf
Racke, Dieter Witte

Anschrift: Rotkehlchen, c/o Gisela
Haas, Endenicher Str 269, 53121 Bonn,
Tel. 62 52 56

Johannes Rau kommt!
Montag, den 24. April 1995
16.30 Uhr auf dem Marktplatz